

Nehmen wir nur die vom VIII. Parteitag beschlossene Inbetriebnahme der hochmodernen Stickstofflinie. Das war doch nicht nur ein wissenschaftlich-technisches oder ökonomisches Problem, sondern eine komplexe, eine umfassende Anforderung an die Partei- und Arbeitskollektive. Das begann mit dem Eindringen in die Parteitagsbeschlüsse, mit dem Begreifen der Notwendigkeit schneller Ertragssteigerung in der Landwirtschaft. Die politische und fachliche Qualifizierung der Werktätigen für die neuen Aufgaben war genauso wichtig wie die richtige Verteilung der Parteikräfte, die Einflußnahme auf die Arbeits- und Lebensbedingungen, auf die Erziehung der Leiter.

Parteikontrolle hat einen mobilisierenden und persönlichkeitsformenden Einfluß auf die Kommunisten, auf ihre Wirksamkeit als Vorbild und Vertrauensmann der Werktätigen. Wie wird das sichtbar? In der Februar-Mitgliederversammlung der APO 24, dem Harnstoffbereich unseres Werkes, wurde z. B. durch die Parteigruppen eingeschätzt, wie ihre Initiativprogramme zur Vorbereitung des IX. Parteitages verwirklicht werden. Schwerpunkte waren: die Rolle der Genossen bei der Durchsetzung neuer Methoden zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Förderung der persönlich- und kollektiv-schöpferischen Pläne und die Notizen zum Plan.

In dieser Versammlung berichtete Genosse Wachs, wie in seiner Parteigruppe nach einer gründlichen Analyse der Wettbewerbsergebnisse und nach Gesprächen mit jedem Genossen erreicht wurde, daß sie alle nach persönlich-schöpferischen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität wirken und sich bemühen, stärker als bisher die „Notizen zum Plan“ durchzusetzen. Die Genossen spürten, daß diese

Art der Rechenschaftslegung vor dem Parteikollektiv erzieherisch wirkt und die Eigenverantwortung erhöht.

Notwendig ist in diesem Zusammenhang ein exakter Überblick über die Planerfüllung. Die Parteiorganisation legt deshalb großen Wert auf das Aufschlüsseln der Planziele bis auf die Brigaden und die regelmäßigen Berichte der staatlichen Leiter vor der Mitgliederversammlung bzw. Parteigruppe. Nur so kann die Parteikontrolle — über die Leitung der BPO bzw. APO hinaus — zur Sache aller Genossen werden.

Konstruktiver, organisierender Charakter

Den konstruktiven, organisierenden Charakter der Parteikontrolle möchte ich am Beispiel der Initiativschichten in der Harnstoffanlage I darlegen. Die Genossen des Bereiches studierten sehr sorgfältig die Erfahrungen fortgeschrittener Kollektive und bezogen sie auf die vor ihnen stehenden Aufgaben. Eine Schlußfolgerung war, bei den Generalreparaturen Initiativschichten zu organisieren. Die verantwortlichen Genossen Wirtschaftsfunktionäre erhielten dafür kontrollierbare Vorschläge.

Die Ausführung dieses Vorhabens wurde nicht nur durch entsprechende organisatorische Maßnahmen bestimmt, sondern auch über die Parteigruppen und einzelnen Genossen durch eine gute politisch-ideologische Vorbereitung am Arbeitsplatz. Im Endergebnis konnte die geplante Stillstandszeit dieser hochproduktiven, riesigen Anlage um zwei Tage verkürzt werden. In diesen zwei Tagen wurden zusätzlich 1600 t des dringend benötigten Harnstoffes für unsere Landwirtschaft produziert. Hier wird sichtbar, wie eine breit angelegte Parteikontrolle immer

Dem Propagandisten empfohlen

Dia-Ton-Vortrag „Ernst Thälmann“

Der Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel, Redaktion Partei- und Massenpropaganda, gibt anlässlich des 90. Geburtstages Ernst Thälmanns einen Dia-Ton-Vortrag heraus (Laufzeit ca. 45 Minuten).

Der Dia-Ton-Vortrag macht deutlich, daß das Lebens- und Kampfziel Ernst Thälmanns in der Deutschen Demokratischen

Republik reale Gestalt angenommen hat. Er bekräftigt, daß die SED das Werk der Kommunistischen Partei Deutschlands fortsetzt und das Vermächtnis der antifaschistischen Widerstandskämpfer erfüllt.

Die herausragendsten Etappen des Lebens und Kampfes Ernst Thälmanns, verbunden mit den Höhepunkten der Klassenschlachten jener Zeit, zeichnen ein Bild

der historischen Leistung Thälmanns als Führer der KPD.

Zitate kennzeichnen seine kommunistischen Charaktereigenschaften, seine internationalistische Haltung und seine brüderliche, unumstößliche Verbundenheit mit der Partei Lenins und der Sowjetunion.

Der Dia-Ton-Vortrag „Ernst Thälmann“ kann in allen Bildungsstätten der Partei ausgearbeitet werden. (NW)